

05.06.2019

Kleine Anfrage 2590

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

Dienstreisen per Flugzeug

Zwei bis drei Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen entfallen auf den Flugverkehr.¹ Gleichzeitig wird Flugbenzin innerhalb der Europäischen Union nicht besteuert.

Die „Spitzenkandidaten“ der „Europäischen Volkspartei“ und der „Sozialdemokratischen Partei Europas“ erklärten im Rahmen des vergangenen Europawahlkampfes, dass sie die Einführung einer EU-weiten Steuer auf Flugbenzin befürworten.²

Ministerpräsident Laschet wollte im Rahmen des Wahlkampfes zumindest nicht ausschließen, dass es zu einer höheren steuerlichen Belastung von CO₂-Emissionen kommen wird („CO₂-Steuer“). Es müsse Anreize geben für diejenigen, die CO₂ reduzierten - auch in den Bereichen Wohnen und Verkehr.³

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Dienstreisen wurden von den Mitgliedern der Landesregierung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 ganz oder teilweise per Flugzeug durchgeführt? (Bitte nach Regierungsmitgliedern und Jahre aufschlüsseln.)
2. An welchen Flughäfen begannen und endeten die Flugreisen jeweils?
3. Wieviel Kohlenstoffdioxid wurde jeweils durch die Flugreise emittiert?

¹ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/zunahme-des-luftverkehrs-geht-mit-steigendem-co2-ausstoss-einher-16083665.html> - abgerufen am 3. Juni 2019

² <https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-05/europawahl-manfred-weber-frans-timmermans-fliegen-kerosin-co2-steuer> - abgerufen am 3. Juni 2019

³ <https://www.welt.de/regionales/nrw/article192950755/Laschet-Differenzierte-Auseinandersetzung-ueber-CO2-Steuer.html> - abgerufen am 3. Juni 2019

Datum des Originals: 03.06.2019/Ausgegeben: 05.06.2019

4. In welcher Buchungsklasse wurde jeweils geflogen?
5. Welche Kosten musste die Landeskasse jeweils tragen?

Sven W. Tritschler